

Sehr schlechtes anonymes Feedback

Beitrag von „CDL“ vom 16. Oktober 2023 18:35

Zitat von Schmidt

Weiß ich nicht, ist ja nicht meine Uni.

An meiner Uni gibt es Einführungen im ersten Semester, in denen man an die Methoden und Grundlagen der jeweiligen Studiengänge herangeführt wird. So ein Lesepensum gibt es bei uns im ersten Semester in keinem mir bekannten Studiengang. Unsere Reader haben nach den ersten beiden Semestern je nach Seminar ca. 250 bis 600 Seiten (+ Primärliteratur). Damit ist man gut ausgelastet. Wenn jemand erzählt, er/sie habe im Studium pro Seminar ein Lesepensum von 1400 Seiten (14 Wochen x 100 Seiten) gehabt, dann würde ich dazu gerne mal den Reader/die Textsammlung sehen. Es fällt mir schwer, das zu glauben.

Politikwissenschaft: Grundliteratur pro Woche und Seminar waren 50- 75 Seiten Basistext. dazu kamen bis zu 50 Seiten zusätzlicher Vertiefungstexte, die man zumindest lesen musste, wenn man in der Woche die Moderation übernehmen musste oder für eine Hausarbeit oder Klausur benötigt hat. Es war aber völlig klar, dass man im Grundstudium und Hauptstudium jeweils nur maximal zwei Politikseminare *pro Semester belegen konnte, um den ganzen Leseaufwand leisten zu können. Das wurde dann ergänzt durch Vorlesungen und Veranstaltungen in den Nebengewissenschaften, wie Soziologie, Geschichte oder auch öffentliches Recht. Ja, das waren jedes Semester gewaltige Papierberge an Kopien, die zusammengekommen sind bei mir. War aber wie gesagt völlig normal an der Universität.

Im Zweitstudium hat meine Literaturliste für die mündliche Prüfung Politik dann auch über 50 Titel umfasst, weil ich es gewohnt war aus dem Erststudium ein Thema extrem gründlich zu erarbeiten und zu beleuchten, mit zahlreichen Quelltexten, aktuellen Artikeln, etc. meine Thesen zu untermauern, die wir für die Staatsexamensprüfung vorbereiten mussten.